

CALL zur TEILNAHME von KÜNSTLERINNEN (UND KEINE) im EUROPEAN FEMINIST FORUM

WIE KÖNNTE EIN FEMINISTISCHER KUNSTMARKT AUSSCHAUEN?

Einleitung

Viele feministische, queere und trans / gender* KünstlerInnen erfahren finanzielle Unsicherheiten, die sie (uns) zwingen Kunst als 2. Ziel im Leben zu handhaben. In welchem Ausmass wird unsere Teilzeitkunst öffentlich, von anderen und von uns, als professionell bezeichnet? Ein Hobby oder nicht, viele KulturarbeiterInnen, die in einem feministischen, queeren und trans / gender Umfeld beschäftigt sind, machen die Erfahrung, dass es sehr schwer ist auch Teil des Kunstsystems zu sein – ein System, das nur schwer visuelle, thematische und theoretische Vielfältigkeit ermöglicht. Auch die kürzlich institutionelle Nachfrage von “genderdifferenzierter Kunst”, und die Produktion von BlockbusterAusstellungen von feministischer Kunst einer Generation, manchmal als Style präsentiert, leisten keinen Beitrag zu differenzierenden Formen von Kunstproduktion.

Call zur Teilnahme

Im Rahmen des European Feminist Forum diskutieren die MitgliederInnen der Affinitätsgruppe ‘Switch Metaphors’ zeitgenössische Kunst und stellen dabei die Frage, wie wir als feministische, queere, trans / gender KünstlerInnen (und keine) unser künstlerisches Handlungsvermögen im öffentlichen Wirkungsbereich verbessern können?

Können wir uns unsere Kunst, Ausstellungen und Projekte als einen Austausch von feministischen Interessen vorstellen, z.B. unsere Interesse die “hetero-normativen” oder “patriarchen” Kunststrukturen *durch* Kunst zu unterlaufen? Was brauchen wir damit es uns möglich ist unsere Kunst zu realisieren und auszustellen? Wie können wir die Finanzierung und die Selbstfinanzierung unserer Kunst neu andenken? Gibt es eine Möglichkeit sich **Kunstökonomie** anders vorzustellen? Wie können wir uns als professionelle KünstlerInnen anders positionieren? Wie sieht **Deine** feministische Kunst”währung” aus?

Wir möchten Dich einladen auf diese Fragen zu reagieren und uns eine Story zu schicken, mit (einem) Beispiel(en) von Deinen Strategien, Lösungen, Versuchen, Fehlern und Erfolgen einen Lebensunterhalt mit oder neben Deiner feministischen Kunst zu verdienen.

Die Beiträge werden online gesammelt. Die trans / gender platform (www.trans-genderplatform.nl) wird die Sammlung verwalten. Als Hilfe für finanzielles Handlungsvermögen für feministische KünstlerInnen wird dieses Archive als Ausgangspunkt zur Analyse der gesammelten Strategien im Austausch mit feministischen Ökonominnen und anderen Affinitätsgruppen innerhalb des EFF dienen. Ist es uns möglich die Wichtigkeit einer Strategie der Einbeziehung und der Vielfältigkeit innerhalb des Kunstsystems hervorzuheben? Eine neue “Währung” in Umlauf zu bringen? Und Metaphern innerhalb des dominierenden Kunstmarkts auszutauschen? Lass es uns versuchen!

Du kannst uns Deinen Beitrag in dem Medium schicken, das Du bevorzugst (Text, Essay, Film, Gedicht, Comic, Dokumentation einer Performance oder eines Bildes, mp3-Dateien). Er kann lang oder kurz sein, ein Entwurf oder eine Konklusion. Die Verständigungssprache unserer AG ist Englisch. Beiträge in anderen Sprachen sind willkommen, wenn möglich bitte übersetzt. Teilnahme auf freiwilliger Basis. Kontaktiere uns, wenn Du mehr wissen oder uns Deine Meinung mitteilen möchtest. Mehr über EFF und die AGs:

<http://europeanfeministforum.org>

Wir freuen uns auf Deine Beiträge!

The Affinity Group Switch Metaphors,
Carla Cruz, Francesco Ventrella, Nina Höchtl, Suzanne van Rossenberg

Bitte sende Deine Beiträge an: nina.hoechtl@gmail.com

Dieser Call erscheint auf Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Deutsch und Niederländische. Du findest sie alle auf der Webseite von EFF.

* Es gibt viel Raum rund um das Symbol / zu erforschen